

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XIX
<i>Abbildungsverzeichnis</i>	XXIV

Teil 1 **Einführung**

Teil 2 **Der Entwurf eines Verbandssanktionengesetzes**

A. Ziele des VerSanG-E	5
B. Wesentliche Regelungen des VerSanG-E	7
I. Von der Verbandstat zur Verbandssanktion – Systematik der Sanktionierung	7
II. Anwendbarkeit	8
1. Verband	8
a) Begriff des Verbandes	8
b) Zweck: wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	9
2. Leitungsperson	10
3. Verbandstat	11
a) Pflichtverletzung	11
b) (Angestrebte) Bereicherung	12
c) Auslandstat	12
III. Sanktionsvoraussetzungen	13
1. Zurechnungsmodell	13
2. Verhängen einer Verbandssanktion	15
a) Als Leitungsperson	16
b) Sonst in Wahrnehmung der Angelegenheiten des Verbandes ..	16
3. Besonders schwere Fälle	17
4. Ausschluss von Verbandssanktionen	17
5. Rechtsnachfolge und Ausfallhaftung	18
IV. Die Verbandssanktion	19
1. Verbandsgeldsanktion	19
2. Verwarnung mit Verbandsgeldsanktionsvorbehalt	20
a) Voraussetzungen	20
b) Vorbehaltszeit	22
c) Auflagen und Weisungen	22
aa) Auflagen	23

bb) Weisungen	23
d) Verurteilung zur Verbandsgeldsanktion	24
aa) Gründe für die Verurteilung zur vorbehaltenen Verbandsgeldsanktion	24
bb) Absehen von der Verurteilung	25
e) Keine Leistungserstattung	25
f) Teilweiser Vorbehalt	26
3. Öffentliche Bekanntmachung	26
V. Sanktionszumessung	27
1. Bemessung der Verbandsgeldsanktion	27
a) Bemessungsgrundlagen	28
b) Wirtschaftliche Verhältnisse	29
c) Zumessungstatsachen	29
2. Verbandsinterne Untersuchungen	31
a) Voraussetzungen für eine Milderung, § 17 VerSanG-E	32
aa) Wesentlicher Aufklärungsbeitrag	33
bb) Unabhängigkeit der Untersuchung	33
cc) Ununterbrochene und uneingeschränkte Zusammenarbeit mit den Verfolgungsbehörden	33
dd) Vorlage aller Untersuchungsdokumente	34
ee) Beachtung der Grundsätze des fairen Verfahrens	35
b) Rechtsfolge bei Milderung, § 18 VerSanG-E	35
VI. Prozessrechtliche Regelungen	35
1. Zuständigkeit und anzuwendende Vorschriften	36
2. Die Stellung und Vertretung des Verbandes im Verfahren	36
a) Beschuldigtenstellung	36
b) Vertretung des Verbandes	36
c) Verfahrenseintritt von Rechtsnachfolgern	37
3. Die Vernehmung des gesetzlichen Vertreters	37
4. Absehen von der Verfolgung; Einstellungsgründe	38
5. Hauptverhandlung	38
VII. Verbandssanktionenregister	39
C. Fazit Teil 2	39

Teil 3

Bereits bestehende strafrechtliche Sanktionsinstrumente

A. Begriff der Sanktion	42
B. Strafrechtliche Sanktionen	43
I. Strafe	43
1. Wesen und Begriff der Strafe	44
a) Zufügung eines Übels	44

aa) Körperlicher Schmerz	44
bb) Eingriff in die Rechtssphäre	45
cc) Missbilligung und Vorwurf	47
b) Normwidriges Verhalten	49
aa) Menschliches Verhalten	50
bb) Normwidrigkeit	52
(1) Fragmentarisches Strafrecht	53
(2) Herausfiltern strafwürdiger Verhaltensweisen	53
(3) Erkenntnisgewinn: Normwidrigkeit	55
cc) Schuld	56
(1) Begriff der Schuld – was bedeutet Schuld?	57
(2) Zwischenfazit	58
(3) Schuldfähigkeit	59
c) Erkenntnisgewinn: Wesen und Begriff der Strafe	60
2. Legitimation staatlicher Strafe	60
a) Absolute Straftheorien	61
b) Relative Straftheorien	62
aa) Generalprävention	63
bb) Spezialprävention	64
c) Vereinigungstheorien	65
II. Maßregeln der Besserung und Sicherung	66
1. Zweispurigkeit	67
2. Wesen der Maßregeln	67
3. Legitimation	68
III. Verhältnis von Strafen und Maßregeln	69
IV. Sonstige Reaktionsformen neben Strafen und Maßregeln	71
1. Einziehung	71
2. Bewährung, Verwarnung mit Strafvorbehalt und Absehen von Strafe	71
3. Nebenfolgen	71
C. Die ordnungswidrigkeitenrechtliche Sanktion	72
I. Überblick zum Ordnungswidrigkeitenrecht	72
II. Wesen und Begriff der Geldbuße	74
1. Geldbuße und Vorwurf	74
a) Pflichtenmahnung	74
b) Sonderfälle? – Geldbußen in Millionen- und Milliardenhöhe	75
2. Normwidriges und vorwerfbares Verhalten	77
a) Normwidriges Verhalten	77
b) Vorwerfbarkeit	77
3. Erkenntnisgewinn: Wesen und Begriff der Geldbuße	78
III. Rechtfertigung der Geldbuße	78

IV. Legitimation der Geldbuße	79
1. Repression	79
2. Prävention	79
3. Abschöpfung	80
D. Fazit Teil 3	81

Teil 4

Die Verbandssanktion – dogmatische Einordnung

A. Gang der Untersuchung	83
B. Auslegung	84
I. Die Methodenwahl	85
II. Auslegung der Verbandssanktion und des VerSanG-E	86
1. Wortlaut	87
a) Verband	87
b) Sanktion	88
c) Auslegungsergebnis Wortlaut	88
2. Systematik	88
a) Äußeres System	89
aa) Verbandssanktionengesetz	90
bb) Teil 3 Rechtsfolgen	90
cc) Abschnitt 1 Verbandssanktionen	90
b) Inneres System	90
c) Auslegungsergebnis Systematik	91
3. Historie	91
a) Vorgeschichte des VerSanG-E	92
aa) Impulsgeber: Unbefriedigende Rechtslage	92
(1) Starre Bußgeldobergrenze	93
(2) Opportunitätsprinzip	93
(3) Zumessung	94
(4) Compliance-Maßnahmen	94
(5) Internal Investigations	95
(6) Rechtsnachfolge	95
(7) Auslandstaten	95
(8) Verfahren	96
(9) Universal anerkannter internationaler Standard	96
bb) Fazit Vorgeschichte VerSanG-E	96
b) Entstehungsgeschichte des VerSanG-E im engeren Sinne	97
aa) Entwürfe (weit) im Vorfeld des Gesetzgebungs- verfahrens	97

(1) Entwurf eines Gesetzes zur Einführung einer strafrechtlichen Verantwortlichkeit von Unternehmen und sonstigen Verbänden des Landes Nordrhein-Westfalen (2013)	98
(2) Gesetzgebungsvorschlag des Bundesverbands der Unternehmensjuristen (2014)	98
(3) Entwurf eines Gesetzes zur Schaffung von Anreizen für Compliance-Maßnahmen in Betrieben und Unternehmen des Deutschen Instituts für Compliance (2016) . .	99
(4) Kölner Entwurf eines Verbandssanktionengesetzes der Forschungsgruppe Verbandsstrafrecht (2017)	100
(5) „Frankfurter Thesen“ zur Unternehmensverantwortung für Unternehmenskriminalität (2018)	100
(6) Münchner Entwurf eines Verbandssanktionengesetzes (2019)	101
(7) Fazit zu den sechs Entwürfen	102
bb) Referentenentwürfe unmittelbar vor Beginn des Gesetzgebungsverfahrens	102
(1) Referentenentwurf des BMJV „Entwurf eines Gesetzes zur Bekämpfung der Unternehmenskriminalität“	103
(2) Referentenentwurf des BMJV „Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Integrität in der Wirtschaft“	105
cc) Das Gesetzgebungsverfahren des VerSanG-E	108
c) Entwicklungsgeschichte des VerSanG	108
d) Auslegungsergebnis Historie	109
4. Sinn und Zweck	109
a) Bestimmung der Gesetzeszwecke – aber wie?	110
b) Konkrete Bestimmung der Gesetzeszwecke – VerSanG-E	111
aa) Gesetzeszwecke aus dem Gesetz und den Gesetzesmaterialien	111
bb) Objektive Zwecke des Rechts	113
(1) Rechtssicherheit und Gerechtigkeit	113
(2) Effektivität und Praktikabilität	114
(3) Rechts- bzw. kriminalpolitische Überlegungen	114
(4) Folgenbetrachtung	114
c) Auslegungsergebnis Sinn und Zweck	116
III. Auslegungsergebnis – Gesamtüberblick	116
C. Abgrenzung der Verbandssanktion zu den bestehenden Sanktionsinstrumenten – Realität oder bloße Wunschvorstellung?	116
I. Gang der Untersuchung	116
II. These	117
III. Normverletzung	117

IV. Zufügung eines Übels	119
1. Eingriff in Rechte des Verbandes	119
2. Vorwurf	121
a) Strafe: Vorwurf und öffentliche, sozialetische Missbilligung	121
aa) Element öffentliche Missbilligung	121
bb) Element sozialetische Missbilligung	122
(1) Kein „Vorwurfs-Durchgriff“	122
(2) Rekapitulation: „Sozialetischer Vorwurf“	123
(3) Der Verband als tauglicher Adressat eines sozial-ethischen Vorwurfs?	123
(4) Ergebnis Verbandssanktion – Strafe	125
b) Geldbuße: Nachdrückliche Pflichtenmahnung	125
aa) Rekapitulation: Pflichtenmahnung	126
bb) Verbandstaten als bloß soziallätiges Verhalten?	126
cc) Höhe der Verbandsgeldsanktion	126
dd) Ergebnis Verbandssanktion – Geldbuße	127
V. Andere Sanktionsinstrumente im Vergleich mit der Verbands-sanktion	127
VI. Ergebnis der Abgrenzung	128

Teil 5

Die Verbandssanktion – Vorwurf und Legitimation

A. Rekapitulation Verbandsverantwortlichkeit	131
B. Bisherige Zurechnungsparameter	132
I. Handlung und Erfolg	132
II. Kausalität und objektive Zurechnung	132
III. Vorwerfbarkeit	133
C. Möglicher Anknüpfungspunkt für den Vorwurf der Verbandssanktion	133
I. Das strukturelle Integritätsmissmanagement	134
1. Begriffszusammensetzung als Ausgangspunkt	134
a) (Miss)Management	134
b) Integrität	135
c) Strukturell	135
d) Fazit Begriffszusammensetzung	135
2. Wesen und Inhalt des strukturellen Integritätsmissmanagements	136
a) „Verbandspersönlichkeit“	136
b) Kriminogene Strukturen im Verband	137
aa) Kriminalitätstheorien	137
bb) Wirtschafts- und Verbandskriminalität	138
(1) Strukturelle Besonderheiten (in) der Wirtschaft	138
(2) Organisationsspezifische Besonderheiten	140

(a) Subkultur mit eigenen Werten	140
(b) Neutralisierung	141
(c) Fragmentierung	141
(d) Verantwortungsdiffusion	142
(e) „Verbandsgeist“	142
cc) Schlussfolgerungen kriminogene Strukturen im Verband . .	142
c) Verhinderung kriminogener Strukturen als Aufgabe	143
3. Dogmatisches Grundgerüst des Vorwurfs	144
a) Das strukturelle Integritätsmissmanagement als „Verbands- schuld“	144
b) Das „Ob“ der Sanktionierung	145
c) Das „Wie“ der Sanktionierung	146
II. Elemente einer gesunden Verbandsphilosophie	146
1. Corporate Identity und Corporate Culture	146
2. Compliance und Compliance-Management-System	148
a) Begriffserläuterung	149
b) Compliance-Pflicht	150
c) Implementierung eines Compliance-Management-Systems	150
aa) Grundelemente eines Compliance-Management-Systems . .	151
(1) Die Compliance-Kultur	151
(2) Die Compliance-Ziele	152
(3) Die Compliance-Risiken	152
(4) Das Compliance-Programm	152
(5) Die Compliance-Organisation	153
(6) Die Compliance-Kommunikation	154
(7) Die Compliance-Überwachung und Verbesserung	154
bb) Schlussfolgerungen Compliance im Verband	155
3. Ökonomische Steuerungsmechanismen	155
a) Organisationsstruktur	155
b) Ziel: Konvergenz strafrechtlicher und ökonomischer Steuer- ungsmechanismen	156
c) Corporate Social Responsibility	156
4. Rekapitulation strukturelles Integritätsmissmanagement und Vor- werfbarkeit	158
III. Legitimation der Verbandssanktion	160
1. Verhaltenssteuerung	161
2. Resozialisierung	161
3. Abschreckung	162
4. Opfergenugtuung	162
5. Vergeltung	163
6. Fazit Sanktionszwecke	164
D. Das strukturelle Integritätsmissmanagement in der Forensik	164

I. Unternehmenskultur und Compliance-Management-System als die maßgeblich gegensteuernden Faktoren	164
1. Werte im Verband	164
2. Compliance-Management-System als Organisationsstruktur	166
II. Checkliste	168
III. Risikobewertung zum Eintritt eines strukturellen Integritätsmissmanagements	170
1. Die Risikokategorien	170
a) Risikokategorie 0 – Keine Gefahr	171
b) Risikokategorie 1 – Abstrakte Gefahr	171
c) Risikokategorie 2 – Konkrete Gefahr	171
d) Risikokategorie 3 – Eintritt strukturelles Integritätsmissmanagement	172
2. Umgang mit den Risikokategorien	172
3. Exemplifizierung	173
a) Einbau „Defeat Device“	173
aa) Sachverhalt	173
bb) Forensische Auswertung	174
(1) Kriminologische Betrachtung	174
(2) Checkliste	175
(3) Risikobewertung	177
b) Schmiergeldzahlungen aus „schwarzen Kassen“	178
aa) Sachverhalt	178
bb) Forensische Auswertung	179
(1) Kriminologische Betrachtung	179
(2) Checkliste	180
(3) Risikobewertung	181
c) Ergebnis der Exemplifizierung	183
IV. Fazit strukturelles Integritätsmissmanagement in der Forensik	183

Teil 6

Konsequenzen aus der Verbandssanktion als Sanktion sui generis und dem strukturellen Integritätsmissmanagement als Verbandsschuld

A. Frage nach einem „Unternehmensstrafrecht“ in Deutschland	186
B. Wirkungen aus der Verbandssanktion als Sanktion sui generis	186
I. Ordnungsgefüge der strafrechtlichen Sanktionsinstrumente	187
1. Drei Sanktionssphären	187
2. Wechselwirkungen	187
a) Strafrecht	187
b) Ordnungswidrigkeitenrecht	188
aa) Anwendungsbereich	188

bb) Vorrang des Verbandssanktionenrechts	188
cc) Auslandstaten	189
II. Rechtsfolge sui generis	189
1. Die Verwarnung mit Verbandsgeldsanktionsvorbehalt	189
2. „Bewährung“ für den Verband als neue Rechtsfolge sui generis . .	190
a) Auflagen und Weisungen	190
b) Resozialisierung	190
c) § 30 OWiG	191
3. Funktionstauglichkeit der „Bewährung“	192
a) Einwirken auf einen Verband	192
aa) Rein praktisch	192
bb) Kriminalitätstheoretisch	193
(1) Steuerung organisationspezifischer Risikofaktoren . . .	193
(2) Steuerung wirtschaftsspezifischer Risikofaktoren	194
cc) Zwischenergebnis	194
b) Verwarnung ausreichend und legitim?	195
III. Fazit Wirkungen Verbandssanktion als Sanktion sui generis	195
C. Wirkungen aus dem strukturellen Integritätsmissmanagement als Ver- bandsschuld	195
I. Diskussion um die Schuldfähigkeit von Verbänden	196
II. Wesensmerkmale der Verbandssanktion und Abgrenzung zu Strafe und Geldbuße	196
III. Normengefüge des VerSanG-E	198
1. Sanktionsvoraussetzungen	198
2. Sanktionsarten	199
a) Erteilung einer Verwarnung	199
b) Erfüllung einer Weisung	199
3. Sanktionszumessung	200
a) Strukturelles Integritätsmissmanagement als Maßstab	200
b) Orientierung für Zumessungstatsachen	200
4. Feststellung der Verbandsverantwortlichkeit	201
IV. Bekämpfung kriminogener Strukturen im Verband	201
V. Fazit Wirkungen strukturelles Integritätsmissmanagement als Ver- bandsschuld	202
D. Blick über den Tellerrand des VerSanG-E – Eckpfeiler für die Zukunft	202
I. „Große Lösung“	203
II. Zurechnungsmodell	203
III. Prävention im Sinne von Resozialisierung und Verhaltenssteuerung als Schlüssel	203

IV. Flankierend Prävention im Sinne von Abschreckung sowie Repression	204
--	-----

Teil 7

Schlussbetrachtung und Ausblick

A. Wesentliche Ergebnisse der Arbeit	205
B. Ausblick	206

Anhang

Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Integrität in der Wirtschaft	207
---	-----

<i>Literaturverzeichnis</i>	235
-----------------------------------	-----

<i>Stichwortverzeichnis</i>	269
-----------------------------------	-----